

## DIE PEDALE UND DAS HOCHRAD

DIE VORLEUFER UNSERES FAHRRADES WAREN SOGENANNTA LAUFMASCHINEN AUF DENEN MAN RITTLINGS SAß UND SICH MIT DEN BEINEN VOM BODEN ABSTIEß UM VON DER STELLE ZU KOMEN. DAS JAHR 1861 BRACHTE EINE UMWELZENDE ENTDECKUNG. IN PARIS BETRIEB DER FRANZOSE PIERRE MICHAUX EINE KLEINE RADWERKSTADT. ER FAND ES SEHR ANSTRÄNGEND BEIM PROBEFAHREN DER RÄDER NACH JEDEM ABSTOßEN DIE BEINE IN DIE HÖHE ZU HALTEN SOHLANGE DAS RAD ROLLTE. ALSO VERLÄNGERTE ER DIE ACHSE DES VORDERRADES JEWEILS UM EIN STÜCKCHEN UM SEINE FÜßE DARAUF ABZUSTÜTZEN.

DER ENTSCHEIDENDE EINFALL KAM IHM JEDOCH BEIM BETRACHTEN EINES SCHERENSCHLEIFERS. WARUM SOLLTE DAS PRINZIPIEL DER HANDKURBEL NICHT AUF DEN ANTRIEB DES VORDERADES ANZUWENDEN SEIN? ER MONTIERTE ALSO AN DER VORDERACHSE AUF JEDE SEITE EINE KURBEL AN DEREN ENDE ER EIN BEDAL SCHRAUPTTE. SENKTE SICH DAS EINE BEDAL HOB SICH SEIN GEGENÜBER IN DIE HÖHE. EINE NEUE ZEIT BRACH AN.

NUN TRAT MAN IN DIE PEDALEN UM VOR AN ZU KOMMEN. DA DER ANTRIEP ÜBER DAS VORDERRAD ERFOLGTE VERGRÖßERTE MAN DESSEN DURCHMESSER IMMER MEHR. JE GEWALTIGER NÄHMLICH SEIN UMFANG WAR DESTO LÄNGER WURDE DER WEG PRO KURBELUMDREHUNG. DAS HOCHRAD WAR GEBOREN.

WÖRTER: 184